

Pressespiegel

BNN Bruchsal
BNN Bretten
BNN Kreisseite
Brettener Woche
Kurier

Pforzheimer Zeitung
Mühlacker Tageblatt
Handelsblatt
IHK
Wochenblatt
Amtsblatt Stadt Bruchsal

www.ka-news.de
www.bruchsal-net.de
www.bruchsal.org.de
www.bruchsal-xl.de
www.landfunker.de

Datum 29.6.2010



Bruchsal

Wieder Überstunden bei Nokia-Siemens

Gespräche über Stellenabbau verschoben / Landes-SPD glaubt nicht an Rettungskonzept

Bruchsal. Die neuesten Nachrichten vom krisengeplagten Bruchsaler Standort von Nokia-Siemens-Networks (NSN) stimmen eigentlich hoffnungsvoll. Derzeit läuft das Geschäft mit Telekommunikationsmodulen wieder so gut, dass jetzt die Kurzarbeit ausgesetzt wird, die seit Anfang 2009 gefahren wurde. Unternehmenssprecherin Christina Dinné sagt der Bruchsaler Rundschau: „Die Auslastung ist sehr gut.“ Offenbar auch deshalb wurden Verhandlungen über Stellenstreichungen auf Oktober vertagt. (Siehe auch „Angemerkte“.)

Das deutsch-finnische Gemeinschaftsunternehmen mit Sitz in Espoo hatte im März angekündigt, am Standort Bruchsal 270 der rund 900 Stellen zu streichen. Erhebliche Teile der Produktion sollen nach Asien verlagert werden. Doch jetzt geht es erst einmal um die Organisation der Mehrarbeit, die laut Unterneh-

Rech zuversichtlich: „Vernünftige Lösung“

men auch mit Überstunden gemeistert werden soll. „Das passt nicht zusammen“, wettert der Bruchsaler IG-Metall-Bevollmächtigte Eberhard Schneider, „einerseits werden Stellen abgebaut, andererseits sollen die Beschäftigten mehr arbeiten.“

Grundsätzlich will das NSN-Management dennoch am Stellenabbau festhalten. Sprecherin Dinné: „Durch eine Wegverlagerung von einfacheren Produktionseinheiten und eine Spezialisierung auf komplexe Produkte wollen wir den Standort Bruchsal langfristig zukunftsfähig machen.“ Zweifel an der Nachhaltigkeit der NSN-Pläne hegen derweil nicht nur Betriebsrat und die Gewerkschafter der IG Metall. Nach einem Vor-Ort-Termin mit dem Landtagsabgeordneten Walter Heiler und dem Stuttgarter Fraktionsvorsitzenden Claus Schmiedel hieß es in einer Pressemitteilung, die SPD-Landtagsfraktion hoffe darauf, dass sich Nokia-Siemens nachhaltig für den Standort Bruchsal einsetze. Vom bisherigen Konzept der Geschäftsleitung sei man jedoch nicht überzeugt. „Dieses hat bei uns nicht den Eindruck geweckt, dass die dort vorgeschlagenen Maßnahmen das Bestehen des Standortes sichern können – nicht mittelfristig und schon gar nicht langfristig“, sagte Heiler. Betriebsrat und IG Metall arbeiten derzeit ebenfalls an einem Konzept zur Sicherung des Standortes. Der SPD-Politiker: „Wir wünschen uns, dass

dies von der Geschäftsleitung zumindest in die Überlegungen einbezogen wird.“ Bei der (TU) im Wahlkreis teilt man die Bedenken derzeit offenbar nicht. Landtagsabgeordneter Heiler-Recht teilt auf Nachfrage mit: „Ich bin zuversichtlich, dass NSN im Einvernehmen mit dem Betriebsrat vernünftige Lösungen findet, um den Standort zukunftsfähig zu machen.“ Die Unternehmensleitung habe ihm zugesichert, dass die Neuausrichtung erst umgesetzt werde, wenn man sich mit der Mitarbeitervertretung einig sei.

NSN hat in Bruchsal seit der Gründung 2007 mehr als 130 Stellen gestrichen. Anfang der 1970er-Jahre arbeiteten auf dem Bruchsaler Siemensgelände noch rund 7 000 Angestellte.

Presspiegel

BNN Bruchsal ☐
 BNN Bretten ☐
 BNN Kreisseite ☐
 Brettener Woche ☐
 Kurier ☐

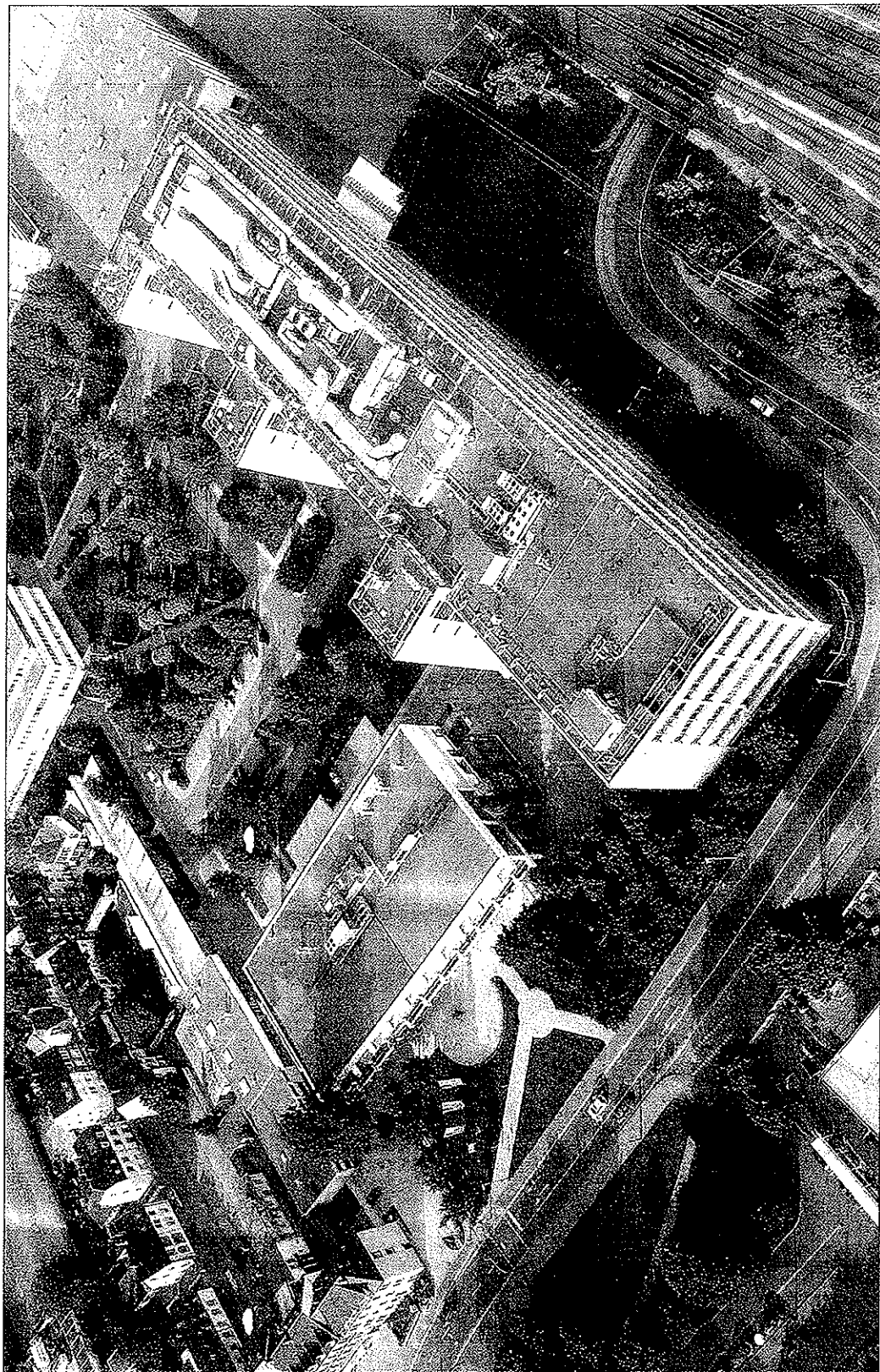
Pforzheimer Zeitung ☐
 Mühlackner Tageblatt ☐
 Handelsblatt ☐
 IHK ☐
 Wochenblatt ☐
 Amtsblatt Stadt Bruchsal ☐

www.ka-news.de ☐
www.bruchsal-net.de ☐
www.bruchsal.org.de ☐
www.bruchsal-xl.de ☐
www.landfunker.de ☐

Datum2010



| Bruchsal



SIEMENSGELÄNDE IN BRUCHSAL: Nach einer langen Auftragslaute läuft die Produktion bei Nokia-Siemens-Networks derzeit wieder auf Hochtouren. Gespräche über Personalabbau zwischen Unternehmensleitung und Betriebsrat wurden zunächst ausgesetzt.
 Foto: hupe